

Anfrage von Franziska Frey-Wettstein (FDP, Zürich)
betreffend Bauprojekt an der Heliosstrasse 22/Minervastrasse 165

Bei der Aussenstation des Universitätsspitales an der Heliosstrasse 22/Minervastrasse 165, Kat. Nr. 4006/a plant der Regierungsrat des Kantons Zürich einen Um- und Erweiterungsbau mit Tiefgarage. Das Spital soll seine Bettenkapazität von 68 auf 31 Betten reduzieren und neu von der Psychiatrischen Universitätsklinik Burghölzli genutzt werden. Zusätzlich zu den bereits bestehenden 6 Parkplätzen soll neu eine Tiefgarage mit Einfahrt von der Minervastrasse mit weiteren 9 Parkplätzen entstehen. Es liegt eine gültige Baubewilligung vor, die Kosten sollen sich auf ungefähr 23 Mio. Franken belaufen.

Die einschneidenden Sparmassnahmen, die zur Zeit die Verantwortlichen des Kantons zu drastischen Kürzungen in allen Bereichen veranlassen und auch vor einem eigentlichen Leistungsabbau nicht mehr halt machen, legen es nahe, dass besonders auch bei Bauvorhaben gespart wird.

Dazu stellen sich verschiedene Fragen:

1. Hat der Regierungsrat das vorliegende Projekt auf mögliche Einsparungen hin neu überprüft und hat man sich bei der Planung auf das absolut Notwendige beschränkt? Wann hat die letzte Überprüfung stattgefunden? Ist bis zum Baubeginn mit einer nochmaligen Verteuerung des Projektes zu rechnen, z. B. wegen zusätzlichen Auflagen durch die Stadt Zürich? Wenn ja, wie hoch wird diese sein?
2. Hat der Regierungsrat in Rechnung gezogen, dass noch andere Spitäler dringend auf eine Bewilligung ihrer Renovationsvorhaben warten, die nicht endlos auf die lange Bank geschoben werden können? Besteht ein Sanierungsplan für Spitäler, kann er eingehalten werden?
3. Im Quartier besteht wenig Verständnis für den Einbau einer Tiefgarage mit 9 Abstellplätzen. Wie hoch ist der Kostenanteil dieser Garage an der mutmasslichen Gesamtsumme von 23 Mio. Franken? An wen sollen diese Plätze vermietet werden? Wie hoch ist der Mietpreis eines Abstellplatzes?
4. Nach PGB Art. 234 sind nur 11 Parkplätze notwendig. Wäre eine Abgaberegulierung mit der Stadt Zürich nicht billiger und könnten die fehlenden Pflichtparkplätze nicht auf der Minervastrasse bereitgestellt werden?
5. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass an Betracht der drastisch verschärften Finanzlage auf den Bau einer Tiefgarage verzichtet werden kann?
6. Aus welchen Gründen kann die Anlieferung nicht wie bis anhin von der Heliosstrasse her getätigt werden?

Franziska Frey-Wettstein